

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Amor, ein fischer (1709)

- 1 Die liebe, so allhier die flügel weggelegt,
- 2 Stellt sich, als einen fischer ein:
- 3 Die trübe bach beperlter zähren
- 4 Soll mit gewalt ihm einen fang gewähren.
- 5 Deßwegen muß ein haar, so meine Phyllis trägt,
- 6 Und ein blick, der in den seelen eine kühne lust erregt,
- 7 Der köder und das garn, ihr aber fische, seyn.
- 8 Doch, hertzen! last euch nicht nach dieser kost verlangen!
- 9 Ich kenn' ihn schon, den kleinen bösewicht,
- 10 Er locket euch nur an, und kommt wahrhaftig nicht,
- 11 Um euch zu sättigen, er kommt nur euch zu fangen.

(Textopus: Amor, ein fischer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11408>)